

da man stal ader isen uz gewirgken mag, bûwin, waz die goltgenge adir ertzilbirgenge mite alzo erbûweten, der sollin [sie]<sup>f</sup>) auch mite genissen, das sie uns alle unsers rechtin davon pflegin sollin, was uns von den goltgengin und ertzilbirgengen angehort, als obin geschriben stet, ane geverde. [7] Were aûch, ab iemand sagin wolde, er wolde goltgenge ader ertzilbirgenge bûwin in den grûbin der, die kuppirgenge, tzihingenge, bli- 5 genge bûwin ader da man stal ader isen uz gewirgkin mag, und wolde yn daz tzu ungunst thun, wo daz unser bergmeister ader andere unsere amptlute uf ire eide erkennen ane geverde, da sollin unsere amptlute des nicht gestatin, das man iemande hindere an sime gebûwe an kuppirgengen, tzingengen, bliengengin ader da man stal ader isen uz gewirgken mag, des die obgnanten von Stalberg selbst gnissen sollin noch irem bestin. 10 [8] So sal auch nymand bergwergke annemen tzu bûwen uf irem slosse Stolberg und uf andern iren slossen, alz ferre die ringmûren und grabin wenden, und keinerley stollin darunder tribin. Wolde abir iemand goltgenge ader ertzilbirgenge bûwin in irer stat Stolberg, das mag er thun, alzo das das geschee ane geverde und nymande tzu ungunst. [9] Auch sal der obgnante grave Heinrich von Stalberg und sine erbin gestatin, das 15 man uf die bergwergke, die man bûwin worde an goltgengin und ertzilbirgengin, kolin fûret umb ir geld und alle andere tzugehorunge, der sie notdorftig worden, und die fûrdern ane geverde, so best sie mûgen. [10] Was man auch ertzes erbûwit an goltgengen und ertzilbirgengin, das sal iederman fûren, wo daz unser herschaft bequemlichin ist. [11] Aûch sal der obgnante grafe Heinrich von Stalberg und sine erben 20 dieselbin bergwergke, die gebuwet werden, an goltgengen und ertzilbirgengen, uns getrûwelichin helfen schutzin und schirmen ane geverde. Das alle obgeschriben stugke und artikele stete, gantz und unvorbrochlichin ane alle geverde gehalden sollin werden dez tzu urkunde habin wir unser insigel [an diesen brieff gehangen. Geben noch Cristi geburte drietzehen hundert iar in dem tzwey und nuntzigisten iare an dem dinstage noch 25 dem suntage invocavit]<sup>g</sup>).

## 421.

Delitzsch, 1392 März 10.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4786. Das S. an Pergamentstreifen.

*Otte Cammerer von Grunow, Herr daselbst, bekennt: als ich das hus Grunow mit 30 aller syner zugehorunge von — herren Wilhelme marggraven — vore zcu lehene habe unde yme unde synen erbin darmyte zcu dinste siczcze, daß der Markgraf dieses Haus ihm und seinen Lehnserben zu Lehen und seiner Gemahlin Katharina zu Leibgedinge geliehen habe und an Niemand weiter leihen solle außer an den, dem es der Aussteller etwa verkaufen oder versetzen würde. Darumbe so hat mir derselbe — sechczig schog groschen 35 gegeben unde die bereite bezcalt, soll ihn auch schützen und vertheidigen zu seinem Rechte und wie andere Mannen seiner zu Recht mächtig sein. Gegeben zcu Delczsch — dryczen hundert iar in dem zcwey unde nunczigsten iare am suntage reminiscere.*

420. f) Ergänzt nach Gb. g) Der Schluß ergänzt nach Gb.